

Informationsschreiben zur aktuellen Schulraumsituation und Schülerzahlentwicklung in Stallikon

Aktuelle Lage der Schülerzahlen

Die Firma **Eckhaus** gilt schweizweit als führende Spezialistin im Bereich der Schülerzahlprognosen. Im Auftrag der Projektgruppe wurde im Jahr 2021 auch für Stallikon eine umfassende Analyse erstellt.

Diese Prognose umfasst 46 Seiten und hat sich als äusserst zuverlässig erwiesen:

- In den ersten drei Jahren lag die Abweichung bei unter 2 %, also praktisch auf das Kind genau.
- Nach fünf Jahren beträgt die Abweichung rund 5 %, was ein hervorragender Wert ist.

Die Prognose wurde inzwischen aktualisiert und zeigt folgende Tendenz:

Bereits im ersten Bericht wurde ein vorübergehender Rückgang der Schülerzahlen zwischen den Schuljahren 2027/28 und 2030/31 vorausgesagt.

Dieser Rückgang fällt nun etwas ausgeprägter aus als ursprünglich angenommen – unter anderem, weil sich der Bau des neuen Dorfcentrums zeitlich nach hinten verschoben hat.

Anschliessend steigen die Schülerzahlen jedoch wieder an und erreichen erneut den heutigen Höchststand.

Aktuelle Schulraumsituation – zentraler Punkt

Der Hauptgrund für die geplante Schulhausentwicklung liegt nicht in einem kurzfristigen Wachstum, sondern im strukturellen und qualitativen Raumbedarf unserer Schule.

Bereits die Analyse von 2021 zeigte, dass wir mit 376 Kindern rund 18 % zu wenig Schulraum zur Verfügung hatten. Seither hat sich die Situation weiter verschärft.

Zu Beginn des Schuljahres 2024/25 musste aufgrund des Platzmangels im alten Kindergartenpavillon in Stallikon Dorf zusätzlich eine halbe Kindergartenklasse untergebracht werden.

Die Platzverhältnisse liegen dabei deutlich unter den Vorgaben des Volksschulamtes.

Der Pavillon selbst wurde ursprünglich nur als provisorische Lösung mit begrenzter Nutzungsdauer errichtet. Diese Zeitspanne ist längst überschritten – das Bauwerk ist heute in stark sanierungsbedürftigem Zustand, unter anderem aufgrund eines undichten Dachs, durch das bereits Regenwasser eingedrungen ist.

Wegen des anhaltenden Schulraummangels wird zudem eine Klasse in den TaSS-Räumen Loomatt geführt, während eine Betreuungsgruppe die ehemalige Hauswartswohnung nutzt. Diese Räume stehen dadurch nicht mehr für Förderunterricht und andere pädagogisch notwendige Zwecke zur Verfügung.

Früher genügte pro Klasse ein Klassenzimmer. Heute verlangt jedoch der Lehrplan 21 sowie die gesetzlich verankerte integrative Schule, dass zusätzliche Gruppenräume bereitstehen, um individuelle Förderung, Teamteaching und kooperative Lernformen zu ermöglichen. Diese fehlen derzeit weitgehend.

Sollte das Projekt «Landgarten» realisiert werden, würden drei Klassenzimmer wegfallen. In der aktuellen Planung entsteht deshalb netto nur ein zusätzliches Klassenzimmer, ergänzt durch die dringend benötigten Gruppenräume.

Der Bedarf an weiterem Raum bleibt somit klar bestehen – die neue Planung schafft lediglich eine gewisse Entlastung, jedoch keinen Überschuss.

Würde zudem das Dorfzentrum realisiert, wäre die Schule mit den heutigen Räumlichkeiten nicht mehr handlungsfähig.

Fazit

Die aktuelle Schulraumsituation in Stallikon ist bereits heute angespannt und wird sich ohne gezielte Massnahmen weiter verschärfen.

Eine nachhaltige Schulraumplanung ist daher unerlässlich, um den gesetzlichen Anforderungen, der pädagogischen Qualität und der zukünftigen Entwicklung gerecht zu werden.